



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 222.

Freitag, den 6. November.

1846.

Ein kurzer Liebestraum.

Novellette von Alf.

Nicht Nacht, ein liches Morgenroth
Wird, weil Du lebest, vor mir stehen,
Werd' ich statt dessen Nacht einst sehen
Werd' ich erkennen, daß Du todt.

Justinus Kerner.

I.

Ich sollte heirathen, durchaus heirathen! Natürlich eine gute Parthie, Vater und Mutter hatten längst gewählt, und so schrieb man mir eines schönen Tages: ich möge nach Feldberg reisen und das Herz meiner eben so schönen als reichen Cousine zu erobern suchen; wenn ich mich nur gehörig zusammennehme, hieß es, sei am Erfolge um so weniger zu zweifeln, als Onkel und Tante mich von jeher gern gesehen und gewiß sehr einverstanden mit der Parthie sein würden. — O Elternliebe, sie ist kein leerer Wahn!

Was mich betrifft, so war ich nicht für, aber auch nicht gegen den Plan, die ganze Sache erschien mir, in jugendlicher Sorglosigkeit, höchst gleichgültig, nur die damit verbundene Reise machte mir Freude und beschäftigte mich lebhafter und so verließ ich die Residenz, in der ich das juristische Examen abgelegt, fuhr mit der Schnellpost, denn damals war von Eisenbahnen zwar wohl die Rede, aber es gab noch keine, nach M. und stieg im Gasthose zur „Stadt Paris“ ab. — Dorthin wollte mir mein Onkel Reitpferde entsendenden, da die Wege schlecht und sonach zu Pferde am besten zu passiren waren. Indeß hatte ich mich darauf eingerichtet, erst noch einen Tag in M. zu verleben, wo ich von alten Zeiten her manchen Freund hatte. —

Wenn unter jungen Leuten sogenannte alte Freunde zusammenkommen, so heißt das so viel, als: nun muß Alles aufgeboden werden, dem Gast